

# Bremer HC gewinnt packendes Derby

Hockey-Oberliga: Spitzenreiter fehlt nach 7:5 über den Club zur Vahr nur noch ein Punkt zum Titel

VON RAINER JÜTTNER

**Bremen.** Wohl nur selten lagen überbordende Freude und tiefe Enttäuschung so nah beieinander wie in der Hockey-Halle am Heinrich-Baden-Weg. Auf der einen Seite die jubelnden Männer des Bremer HC, auf der anderen Seite die am Boden zerstört wirkenden Akteure des Club zur Vahr, die durch die knappe 5:7 (1:2)-Niederlage im Derby die letzte theoretische Chance auf den Titel vergeben hatten.

Jetzt liegen die Vorteile eindeutig aufseiten des BHC, der mit diesem Heimsieg nicht nur die Tabellenführung verteidigte, sondern aus den verbleibenden zwei Spielen nur noch einen Punkt benötigt, um als Oberliga-Meister direkt in die Regionalliga aufzusteigen.

Doch daran wollte Jan-Philipp Ripke im Augenblick des Triumphs noch nicht denken, zu ausgeglichen verlief dieses packende und emotionsgeladene Derby, das die mehr als 250 Zuschauer in ihren Bann zog. „Das hat heute richtig Spaß gemacht. Die Halle war brechend voll und ich kann mich gar nicht daran erinnern, ob wir überhaupt schon einmal beide Derbys in einer Saison gewonnen

„Die Halle war brechend voll.  
Das hat heute richtig Spaß  
gemacht.“

Jan-Philipp Ripke, Bremer HC

haben“, sagte der Defensivspieler des Bremer HC. Auf der Gegenseite fiel es Dominik Glatzel wesentlich schwerer, den Frust in Worte zu fassen: „Wir sind jetzt erst einmal durch und am Tiefpunkt. Die Saison ist für uns gelaufen, aber wir müssen ja noch zwei unnötige Spiele machen.“

Bei dem Torjäger des Club zur Vahr war die Enttäuschung besonders zu spüren. Nicht nur, dass er mit vier von fünf Toren seine Mannschaft lange im Spiel hielt, in seiner fünfminütigen Zeitstrafe erzielte der BHC auch zwei Tore, die am Ende den Ausschlag gaben. „Die gelbe Karte mag ja vielleicht noch okay gewesen sein, aber dafür gleich fünf Minuten Zeitstrafe zu geben, war unverhältnismäßig“, sagte Glatzel. In dieser Hinsicht erhielt er auch von Ripke Unterstützung: „Zwei Minuten hätten es da sicherlich auch getan.“

Der Verteidiger hat seine Stärken eindeutig in der Abwehrarbeit. Das Derby begann ohne viel Abtasten und Ripke feierte früh einen ebenso wichtigen wie schönen Treffer. Bei seiner 1:0-Führung nach Strafecke schienen die CzV-Männer kalt erwischt worden zu sein. „Wir hatten vorher eine Stechervariante abgesprochen und damit kam ich dann zu meinem dritten Saisontor“, sagte der BHC-Routinier.

Das 2:0 erzielte Ole Frerichs per Siebenmeter und wurde im weiteren Spielverlauf mit



Ole Frerichs (rechts) – hier im Zweikampf mit CzV-Kapitän Julius Krause – avancierte im Derby gegen den Club zur Vahr zum entscheidenden Spieler des Oberliga-Spitzenreiters Bremer HC. Beim 7:5-Heimsieg traf Frerichs viermal. FOTO: AXEL KASTE

drei weiteren Treffern zum herausragenden BHC-Akteur. Im zweiten Viertel machte dann der erfolgreichste CzV-Spieler auf sich aufmerksam, als Dominik Glatzel aus einem Gewühl heraus den 1:2-Anschlusstreffer markierte.

Ohnehin machte der Club zur Vahr keine Anstalten, sich auf seine Defensive zu konzentrieren. „Für uns war es darum auch gar nicht so leicht, die Lücken zu füllen“, sagte Ripke. Besonders wenn die Gastgeber in der Vorwärtsbewegung den Ball verloren, liefen sie in einige gefährliche Konter, die von der sattelfesten Hintermannschaft mit Ripke, Frerichs, Malte Jovy und Torwart Johannes Pauser aber zumeist verteidigt wurden.

In der Zwischenzeit hatte sich die Partie zu einem echtem Ping-Pong-Spiel entwickelt, was so gar nicht dem Matchplan des BHC entsprach. Zudem ließen die Gastgeber ein ums andere Mal die Cleverness vermissen. Als Dominik Glatzel dann trotz BHC-Überzahl für das 2:2 sorgte und einige strittige Schiedsrichterentscheidungen Unruhe brachten, schien das Spiel zugunsten des

Club zur Vahr zu kippen. „Es folgten Hektik, Karten und Diskussionen, aber wir haben es ganz gut geschafft, ruhig zu bleiben“, so Ripke.

Dabei halfen auch die beiden Treffer nach Strafecken, die durch Ole Frerichs die zwischenzeitliche 4:2-Führung brachten. Doch

„Wir sind jetzt erst einmal am  
Tiefpunkt. Die Saison ist für  
uns gelaufen.“

Dominik Glatzel, Club zur Vahr

es ging ausgeglichen weiter. Dominik Glatzel verkürzte auf 3:4, erhielt dann aber seine Fünf-Minuten-Strafe. Ole Frerichs erhöhte wieder auf 5:3, Christoph Lange erzielte per Strafecke das 4:5 und Paul Jentschke, der kurz darauf die grüne Karte sah, traf für den BHC zum 6:4.

Erst danach kehrte Dominik Latzel wieder zurück, konterte gleich mit dem erneuten Anschlusstreffer und leitete damit die heiße Phase des Club zur Vahr ein. Sein Team brachte für Torwart Drees einen weiteren Feldspieler und mit dieser künstlichen Überzahl wurde es noch einmal spannend. Zählbares sprang jedoch nicht mehr heraus, und so setzte Jonas Bellmann Sekunden vor dem Ende mit seinem Tor zum 7:5 den viel umjubelten Schlusspunkt.

Nach einem spielfreien Wochenende kann der BHC am 11. Februar beim Tabellenzweiten HC Göttingen mit mindestens einem Remis im Titel- und Aufstiegskampf alles klarmachen. Der Club zur Vahr erwartet dann den Tabellenvorletzten Eintracht Celle.

**Bremer HC:** Pauser, Nordengrün; Frerichs (4 Tore), Ripke (1), Jovy, Conradi, Stubbe, Bellmann (1), Sebastian Tecklenburg, Schnabel, Paul Jentschke (1), Frieß.

**Club zur Vahr:** Drees, Willems; Jasch, Abeé, Krause, Zimmermann, Dominik Glatzel (4), Julian Glatzel, Lange (1), Hadlak, Naughtin, Williamson.